



Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport
Bezirksstadtrat

Pressemitteilung

Datum: 06.04.2017

Postanschrift
Karl-Marx-Str. 83
12040 Berlin

Pressekontakt
Bärbel Ruben
Tel.: +49(0) 30 90239 - 2513
baerbel.ruben@
bezirksamt-neukoelln.de

Bildung in Netzwerken gestalten!

Weiterführung und Sicherung lokaler Bildungsverbände im Bezirk Neukölln

Im Bezirk Neukölln haben sich viele Bildungsnetzwerke entwickelt, welche bisher in der Regel finanziell und organisatorisch in den elf Quartiersmanagementgebieten der „Sozialen Stadt“ eingebettet waren und zum Teil noch sind. Hier engagieren sich Akteur*innen aus den Bereichen Schule, Kita und Jugend sowie zahlreiche außerschulische Partner*innen und Eltern. Sie arbeiten an gemeinsamen Zielen, um den Kindern und Jugendlichen bessere Bildungschancen sowie eine gelingende Bildungsbiografie von der Kita bis in den Beruf zu ermöglichen, aber auch an der Gestaltung des Miteinanders in ihren Kiezen.

Bisher existiert noch keine Regelfinanzierung, um die Bildungsnetzwerke langfristig zu sichern. Zwar konnten durch die Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ verbindliche Strukturen entwickelt werden, jedoch stellt dies nur eine temporäre Maßnahme dar, denn mit der sukzessiven Verstetigung der Quartiersmanagement-Gebiete müssen Alternativen gefunden werden. Nicht immer können die vielfältigen anfallenden Aufgaben in den Bildungsnetzwerken ausschließlich über ehrenamtliche Strukturen abgedeckt werden. Für eine Gewährleistung nachhaltiger Strukturen braucht es ein professionelles Management und eine Einbettung in Politik und Verwaltung.

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2016/2017 stellte die Senatsbildungsverwaltung unter dem Programm „Lokale Bildungsverbände nachhaltig sichern und stärken“ jedem Bezirk pro Jahr 50.000 Euro zur Verfügung, um lokale Bildungsverbände aufzubauen und/oder bereits vorhandene Bildungsverbände inhaltlich und strukturell neu auszurichten.



Um der Bedarfslage in den Quartiersmanagement-Gebieten Gropiusstadt und Richardplatz Süd/Droryplatz gerecht zu werden, erfolgte eine Kofinanzierung der Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ mit den Geldern der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Des Weiteren sollten die bisher entstandenen Kooperationen in der Köllnischen Heide über den Aufbau eines neuen Bildungsnetzwerkes mit den zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt werden. Die Entscheidungsfindung erfolgte in enger Absprache mit den Koordinator*innen des Quartiersmanagements der heutigen Abteilung Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste.

Im Rahmen der neu entstandenen Aufgaben wurde in der Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport eine Vollzeitstelle geschaffen. Für die unterstützende Koordination der Verbünde auf der operativen Ebene hat die Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport eine Bietergemeinschaft bestehend aus der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH und der Hochschule für angewandte Pädagogik (HSAP) beauftragt. Nach einer kurzen Übergangsphase konnte die Arbeit schnell aufgenommen und die schon sehr guten Strukturen und Formate weitergeführt werden. Am 05. April 2017 erfolgte nun im Rahmen einer Auftaktkonferenz in der Aula der Kepler-Schule ein offizieller Start, zu dem die Akteur*innen aller drei Verbünde zusammen kamen. Die Veranstaltung hatte auch den Hintergrund, eine Vernetzung der Bildungsverbünde zu initiieren, um voneinander zu lernen, gemeinsame Themen zu bearbeiten und künftig die Möglichkeit zu nutzen, Ressourcen zu bündeln. **Jan-Christopher Rämer** als federführender Bezirksstadtrat sowie **Stefanie Fischer**, Regionalleiterin Jugendhilfe und Schule der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH, richteten Grußworte an die Teilnehmenden. Weiterhin war **Joschka Langenbrinck** als Mitglied des Abgeordnetenhauses zu Gast, welcher sich maßgeblich für die finanzielle Unterstützung von Bildungsnetzwerken einsetzte.

Bezirksstadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport,

Jan-Christoher Rämer: *„Bildung muss ganzheitlich gedacht werden und findet nicht nur in der Schule statt. Wir brauchen nicht nur Ansätze, um eine Bildungsbiografie von der Kita bis in den Beruf zu ermöglichen, sondern auch vielfältige Angebote des lebenslangen Lernens. Es ist eine große Herausforderung, die richtigen Akteur*innen zusammenzubringen, Ressourcen dafür bereitzustellen, konsequent an den Themen zu arbeiten sowie die Zielgruppen zu erreichen. Ich möchte mich künftig dafür einsetzen, dass das gelingt und darauf hinwirken, dass eine Regelfinanzierung folgt bzw. sich die finanziellen Mittel erhöhen, da sich in Zukunft im Rahmen der Verstetigung der einzelnen QM-Gebiete weitere Unterstützungsbedarfe ergeben werden.“*



Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit, Falko Liece: *"Bildung, Gesundheit und ein gutes Aufwachsen gehören untrennbar zusammen. Deshalb sind Bildungsverbände für unser Neukölln von solch großer Bedeutung. Sie vernetzen, stärken und fördern einzelne Initiativen im Stadtteil. Durch sie kann mehr entstehen als jeder Einzelne allein schaffen kann. Insbesondere für den Übergang zwischen Kitas und Schulen sind sie ein wichtiger Brückenbauer und Erfolgsfaktor. Und der gelingende Übergang trägt schließlich dazu bei, dass unsere Neuköllner Kinder mit gleichen Gesundheits- und Bildungschancen aufwachsen."*

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Jochen Biedermann: *"Bildungsverbände wurden im Quartiersmanagement seit 2007 erfolgreich erprobt. Es macht mich stolz, dass es einmal mehr gelungen ist, die Programmphilosophie der Sozialen Stadt umzusetzen: eine gute Entwicklung mit Fördermitteln anzuschieben und diese anschließend dauerhaft zu sichern."*

Ansprechpartnerin im Bezirksamt Neukölln, Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport:

Nancy Butzmann, Tel.: 030 – 90239 2232,
E-Mail: nancy.butzmann@bezirksamt-neukoelln.de

Fotos: © Urban Ruths

Förderer:

